

Anforderungen an die Unterlagen des betrieblichen Auftrages Hinweise zum Fachgespräch

Der Prüfling soll zum Nachweis der Anforderungen im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag der Abschlussprüfung Teil 2 Variante 1, in der genannten Stundenanzahl einen betrieblichen Auftrag durchführen und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren sowie darüber ein Fachgespräch von höchstens 30 Minuten führen. Das Fachgespräch wird auf der Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen des betrieblichen Auftrages geführt. Dadurch sollen die prozessrelevanten Qualifikationen im Bezug zur Auftragsdurchführung bewertet werden.

Inhalt der betriebsüblichen Unterlagen:

1. Deckblatt

Beruf, Prüfungsnummer
Bezeichnung des betrieblichen Auftrags
Name, Adresse des Prüfungsteilnehmers
Name, Adresse des Ausbildungsbetriebes
Name und Telefonnummer des Verantwortlichen für den Auftrag
Ort, Datum, Unterschrift des Prüfungsteilnehmers und des Verantwortlichen

2. Persönliche Erklärung

3. Kopie „Antrag zum Betrieblichen Auftrag“ in jedes Exemplar einlegen

4. Beschreibung des Auftrages max. 3 Seiten

Fußzeile mit Seitenangabe, Bezeichnung des Auftrages und Name des Prüflings

Alle Arbeitsphasen sind auf maximal 3 Seiten angemessen zu dokumentieren. In der Auftragsbeschreibung soll der Ausgangszustand, das Ziel des Auftrages sowie die Beschreibung der Vorgehensweise bei der Ausführung des Auftrages und der betreffenden Schnittstellen enthalten sein. Bitte berücksichtigen Sie, dass die von Ihnen erstellte Dokumentation dem Prüfungsausschuss als Grundlage zur Vorbereitung auf das zu bewertende Fachgespräch dient. Achten Sie daher darauf, dass die Abarbeitung des Auftrages lückenlos nachvollzogen werden kann. Zudem bitten wir Sie, die Beschreibung der Auftragsabwicklung mit eigenen Worten verständlich zu formulieren.

5. Betriebsübliche Unterlagen

(z.B. Abnahme-, Inbetriebnahme-, Prüf-, Mess-, Fehler-, Übergabeprotokoll, Funktionsbeschreibung, Stückliste, Schaltpläne, Klemmenplan, Konstruktionszeichnungen,...)

6. Fotos

aussagefähige Fotos/Skizzen der Anlage/Maschinen/Werkstücke/... sind gewünscht und wären sehr hilfreich für den Prüfungsausschuss, wenn dies in Absprache mit ihrem Betrieb möglich ist.

7. Zeitaufwand

Soll / Ist Vergleich

8. sonstige Unterlagen

Die Unterlagen müssen in 3facher Ausfertigung bei der IHK, Arnsberg eingereicht werden.

Reichen Sie ihre Unterlagen je Ausfertigung in einem Schnellhefter geheftet ein. Verwenden Sie auf keinen Fall Ringordner und bitte nicht jede Seite in eine Klarsichtfolie legen!

Die Unterlagen müssen fristgerecht vorliegen.

Es gilt das Datum des Poststempels! Wird die Dokumentation nicht rechtzeitig eingereicht, kann die Prüfung im Prüfungsteil 2, Arbeitsauftrag Variante 1 als nicht bestanden erklärt werden.

Anlagen sind nur im erforderlichen Maße beizufügen, um den betrieblichen Auftrag nachvollziehen zu können. Nicht selbständig erstellte Dokumente sind zu kennzeichnen und mit einem Quellennachweis zu versehen.